



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 220.

Dienstag, den 2. November.

1847.

Gedichte von G. Leo.

Stille Liebe.

Welt sind die Blumen, der Himmel umtrübt,
Umnachtet Mond und Sterne.

Die glühend still mein Herz geliebt,
Zog weg in weite Ferne.

So lang' die Sonne strahlend glüht,
Schweigt still des Himmels Sehnen.

Wenn die Geliebte weiter zieht,
Löst er sich auf in Thränen.

Welt sind die Blumen, verödet mein Herz.

Mein fernes Lieb' da drüben

Weiß nichts von meinem stillen Schmerz,

Weiß nichts von meinem Lieben.

Ich sah in deine Augen.

Ich sah in deine Augen
Strahlend in heller Lust;

Da las ich wie die Liebe

Gingog in deine Brust.

Ich sah in deine Augen,
Vom Thränenflor umtrübt,
Da hab' ich's klar gelesen,
Wie sehr du mich geliebt.

Ich sah in deine Augen,
Glanzlos und liebesleer.
Da las ich die Sterbefunde:
Du liebst mich nimmermehr.

Frage.

Wir gingen durch den dunklen Wald
Im kalten Regenschauer.
Sie fragt: was fehlt dem Himmel wohl,
Daß er sich hüllt in Trauer?

Wir gingen durch das Blüthenfeld
Nach stürmischen Gewittern,
Sie fragt: was fehlt den Blümchen wohl
Daß sie in Thränen zittern?

Wir zogen in die Welt hinein,
Sie südwärts, ich nach Norden;